



Pressemitteilung

26.06.2012

Künstlerische Spuren der Erinnerung: Wulf Kirschners Arbeiten zum Jüdischen Friedhof in Altona

Vom 4. Juli bis 11. August 2012 präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg Arbeiten des Hamburger Künstlers Wulf Kirschner unter dem Titel „Spuren der Erinnerung. Frottagen vom Jüdischen Friedhof in Hamburg-Altona“. Die Ausstellung findet im Rahmen der Jüdischen Kulturtage statt, die die Jüdische Gemeinde zu Oldenburg aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens in diesem Jahr veranstaltet.

Schon seit Mitte der 1990er Jahre erstellt Wulf Kirschner Frottagen, sprich Abreibungen, von seinen Stahlskulpturen, durch die er einem breiteren Publikum bekannt ist. 2001 ging er dazu über, Frottagen von Grabsteinen auf einem alten jüdischen Friedhof in Hamburg, nur wenige hundert Meter von seinem Atelier entfernt, zu fertigen. Den Friedhof empfindet Kirschner als „einen Ort voller interessanter Möglichkeiten“. Ihn reizen vor allem die grafischen Qualitäten der Grabinschriften, denn er ist weder des Hebräischen mächtig, noch kann er die jüdische Schrift lesen. An dieser Stelle wird Kirschners grundsätzliche Ablehnung der direkten Abbildung deutlich, die sich durch sein gesamtes Werk zieht. Der Künstler möchte den Betrachter dazu animieren, sich ein eigenes Bild von der Aussage seiner Arbeiten zu machen. Er soll seine Fantasie frei walten lassen.

Für Kirschner ist Kunst „der Weg, mit einfachsten und reduziertesten Mitteln zu einer Aussage zu kommen.“ Gestaltungselement seiner Werke ist die Linie, die bei seinen Stahlskulpturen, die er in seinem Atelier auf der Werft von Blohm + Voss schweißt, als Schweißspur zum Tragen kommt. „Reduktion und Formenstrenge einerseits und die unendlichen Möglichkeiten der Veränderungen andererseits machen die Ambiguität dieses Werkes aus“ (Joachim Kreibohm). Diverse kleinere Skulpturen werden neben den Frottagen vom Jüdischen Friedhof in Hamburg-Altona in der

Landesbibliothek zu sehen sein. Als ausgelagertes Großexponat präsentiert der Künstler sein aus vier Blättern à 200 x 100 cm bestehendes „Buchobjekt 200“ direkt vor dem Kulturzentrum PFL in der Peterstraße. Die Skulptur aus Schiffbaustahl hat Kirschner 2006 mit verschiedenen Stabelektroden geschweißt.

Wulf Kirschner, 1947 in Kiel geboren, lebt und arbeitet in Hamburg. Er studierte in den 1970er Jahren Malerei, Grafik und Bildhauerei an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg sowie Philosophie an der Universität Hamburg. Seine Werke präsentierte er erfolgreich in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, so z.B. 2006 im Goethe-Institut in Washington D. C. In Oldenburg hat Kirschner seine Arbeiten schon mehrfach gezeigt, u.a. 1996 im Oldenburger Kunstverein. Außerdem steht vor dem Eingang des Niedersächsischen Staatsarchivs Oldenburg seine Skulpturengruppe „Sonnenuhr“.

Bei der **Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, dem 4. Juli um 18.30 Uhr** wird Sarah-Ruth Schumann, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg und frühere Galeristin, in das Werk Wulf Kirschners einführen. Der Künstler wird anwesend sein. Außerdem wird bei dieser Gelegenheit Dr. Peter Reimers, dem früheren Vorsitzenden des Oldenburger Kunstvereins, vom Präsidenten der Oldenburgischen Landschaft, Thomas Kossendey, die Landschaftsmedaille für seine Verdienste im Bereich Kunstförderung überreicht. Reimers vermittelte auch die Ausstellung Wulf Kirschners nach Oldenburg.

Ausstellung „Wulf Kirschner - Spuren der Erinnerung. Frottagen vom Jüdischen Friedhof in Hamburg-Altona“

- **4. Juli bis 11. August in der Landesbibliothek Oldenburg** Eintritt frei
- **Eröffnung am 4. Juli, 18.30 Uhr:**
Im Beisein des Künstlers. Mit einer Einführung von Sara-Ruth Schumann und der Verleihung der Landschaftsmedaille an Dr. Peter Reimers durch Thomas Kossendey, den Präsidenten der Oldenburgischen Landschaft
- **Katalog:**
Wulf Kirschner: Frottagen. Erschienen anlässlich der Ausstellung 19. Juni - 15. September 2011 im Eduard-Duckesz-Haus, Hamburg-Altona.
Hamburg: ConferencePoint Verlag, 2011. (Archiv aus Stein ; 4)
26 Seiten, zahlreiche Abbildungen ISBN 978-3-936406-33-7



Wulf Kirschner beim Abreiben eines jüdischen Grabsteins

Kontakt: Michaela Klinkow, Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15,
26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 799-2823, Fax: 799-2865, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de